

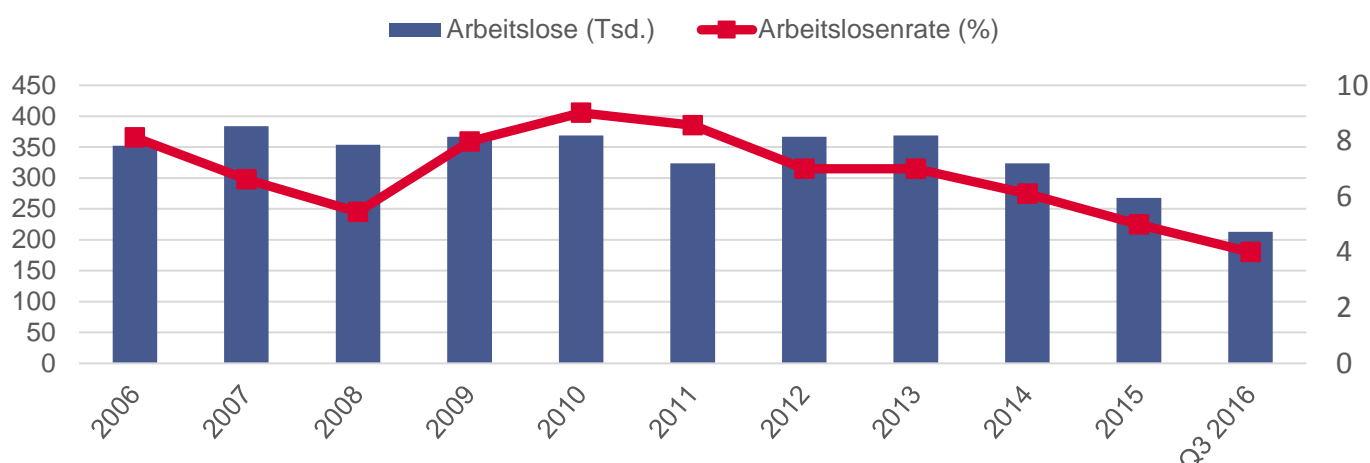
7. Arbeitsmarkt

ARBEITSMARKT

Die Tschechische Republik umfasst eine Fläche von 78 864 km² und hat 10,6 Mio. Einwohner, davon 5,4 Mio. Arbeitskräfte (2017). Der Arbeitskräfteerhebung zufolge stieg die Beschäftigung um 1,7% im Q3 2016 im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich wegen des Wachstums der Arbeitnehmeranzahl um 2 %. Den höchsten Beitrag zu diesem Ergebnis lieferte die verarbeitende Industrie und die öffentliche Verwaltung. Die Arbeitslosenquote (LFS zufolge) sinkt seit dem Anfang 2013, vor allem wegen der Tatsache, dass die Kurzarbeitslosen erfolgreich bei der Arbeitssuche sind.

Quelle: Gesamtwirtschaftliche Prognose, Finanzministerium, November 2016

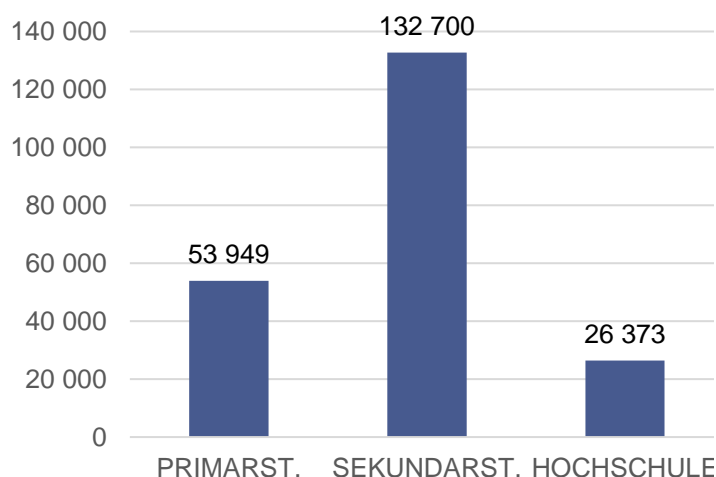
Zahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenrate in der Tschechischen Republik



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2017

Der Arbeitsmarkt in der Tschechischen Republik sowie die Wirtschaft und Industrie sind von sehr regionalem Charakter. Die niedrigste Arbeitslosenquote, die höchste Anzahl an Arbeitsmöglichkeiten und die höchsten Durchschnittsgehälter findet man typischerweise in der Hauptstadt Prag und in der Region Mittelböhmen. Andererseits sind diese Raten in den Regionen Ústí nad Labem und Mähren-Schlesien am schlimmsten. Was die gewerblichen Bereiche betrifft, so verfügt die Tschechische Republik überwiegend über die traditionelle Schwer- sowie Automobilindustrie, aber auch Kautschukindustrie und Energiewirtschaft. Zu den traditionellen Bereichen gehören z. B. auch Glasherstellung und Weinbau. Export erfolgt vor allem nach Deutschland, dessen aktuelle Situation aufgrund der Wirtschaftskrise und -rezession ebenfalls eine Auswirkung auf die tschechische Industrie und Wirtschaft hat.

Zahl der Arbeitslosen in der Tschechischen Republik – nach Ausbildung (Q3 2016)



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2017

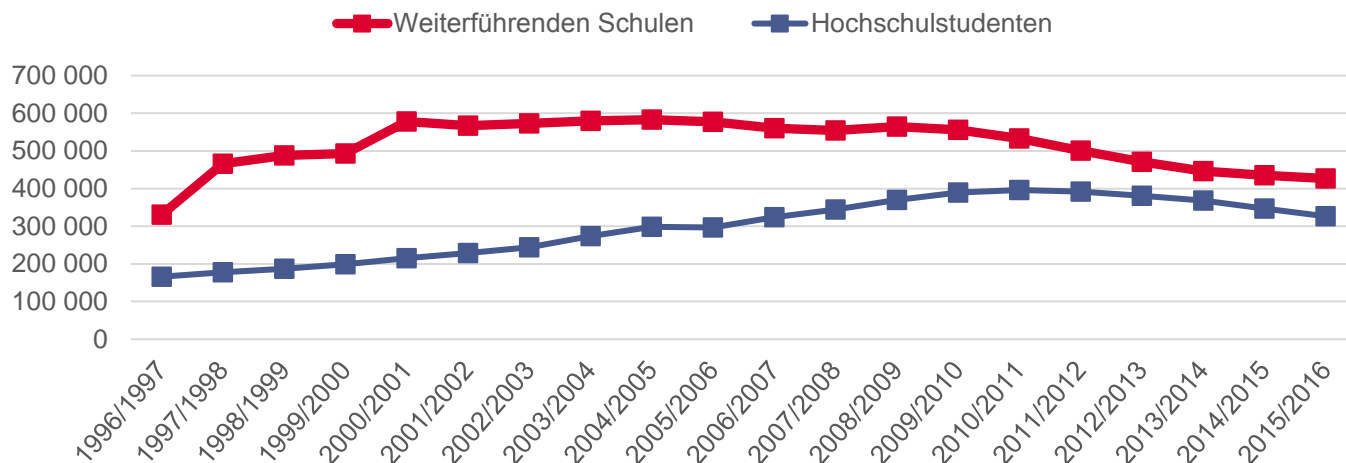
Arbeitslosenanzahl in Regionen (Q3 2016)

REGION	%
Prague	2,3
Mittelböhmen	3,1
Südböhmen	2,8
Plzen	3,4
Karlovy Vary	5,9
Usti	4,7
Liberec	4,0
Hradec Kralove	4,7
Pardubice	3,8
Vysocina	3,0
Südmähren	4,4
Olomouc	4,1
Zlin	3,7
Mähren-Schlesien	6,4

Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2017

HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE

Besonders attraktiv an der tschechischen Wirtschaft sind die hochqualifizierten und sehr gut ausgebildeten Fachkräfte - zu einem Bruchteil der Kosten in westlichen Wirtschaften. Der OECD nach gehört die Tschechische Republik zu Ländern mit größtem Prozentanteil von Natur- und Ingenieurwissenschaftsstudenten (für weitere Informationen siehe Infoblatt Technische Ausbildung). Die Zahl der Hochschulstudenten hat sich von 118 000 im Jahr 1990/91 auf 326 909 im Jahr 2015/2016 erhöht, und zwar nicht nur in Folge der Änderungen im Bildungssystem, sondern auch in Folge der Vergrößerung der Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis 26 Jahren, die für ausländische Investoren ein viel versprechendes Potential darstellt.

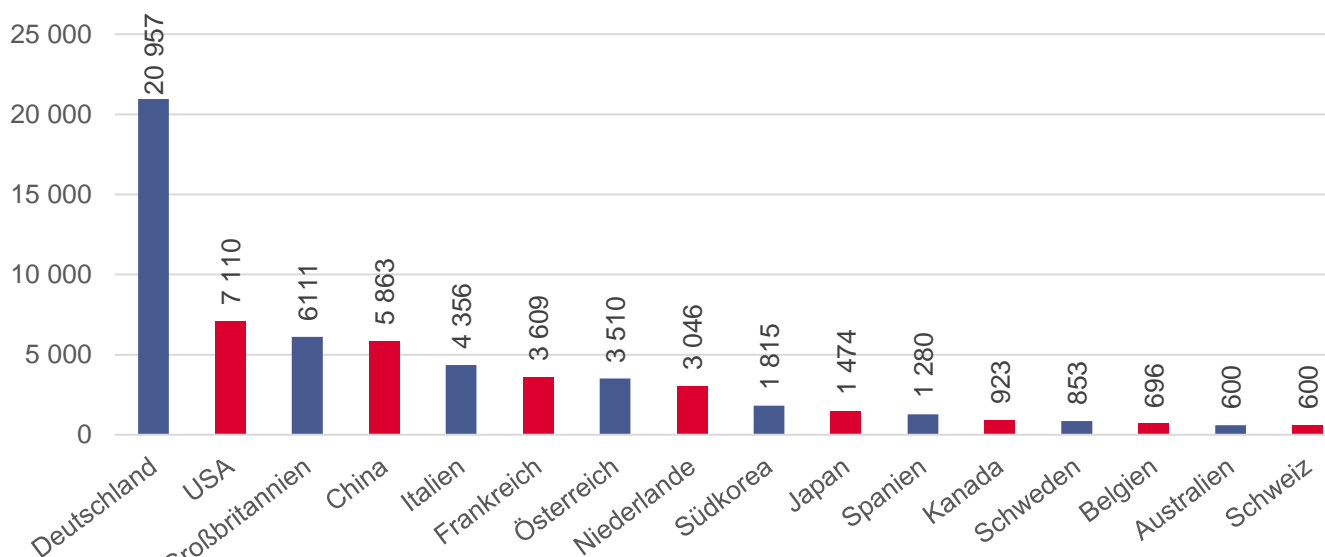


Quelle: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2017

AUSLÄNDER

Laut neuen vom Nationalen Sicherheitsrat der Tschechischen Republik veröffentlichten Zahlen kamen mehr als 480 000 Ausländer legal in die Tschechische Republik, um hier zu leben und zu arbeiten (August 2016). Die Zahlen weisen darauf hin, dass die meisten in die Tschechische Republik ziehenden Ausländer Slowaken, Ukrainer, Vietnamesen, Polen und Russen sind. Siehe Informationsblatt zum Umzug in die Tschechische Republik für Details über Visum und Vorschriften für Arbeitsgenehmigung.

Ausländer in der Tschechischen Republik (August 2016)



Quelle: Innenministerium der Tschechischen Republik, 2017